

Mit Velos oder Inlineskates um den Baldeggersee

Beim Slow-up Seetal steht der Spass im Vordergrund. Fahrzeuge müssen mit eigener Muskelkraft angetrieben werden.

Fabienne Mühlemann

Bald sind die Strassen wieder frei für Velos, Inlineskates oder Trottinets: Zum neunten Mal erlebt das Seetal am Sonntag, 18. August, einen Tag ohne Autos. Auf einer 24,5 Kilometer langen Strecke, die unter anderem entlang dem Baldeggersee führt und jeweils in Mosen und Hochdorf wendet, können Teilnehmende die Region mit Fahrzeugen ohne Motor zwischen 10 und 17 Uhr erkunden.

Das Organisationskomitee hat den Anlass zwei Jahre lang geplant, nun befindet es sich im Schlussspurt, wie Präsident Damian Müller auf Anfrage erklärt. So weit laufe alles nach Plan. Im OK sei man mittlerweile ein eingespieltes Team, und alle wüssten, wer wann, wo und was liefern müsse. Die grosse Herausforderung sei aber gewesen, alle Formulare und Gesuche zum

richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu haben, sagt der FDP-Ständerat schmunzelnd – «unsere Excel-Tabelle sollten Sie sehen!» Hinzu komme, dass das OK im Bereich Streckensicherheit «extreme Anstrengungen vornehmen

Strassensperrungen im Seetal

Die offizielle Eröffnung findet um 9.45 Uhr in Hochdorf auf dem Gelände des Kulturzentrums Braui statt. Beim Slow-up wird gegen den Uhrzeigersinn gefahren. Allen Teilnehmenden ist es frei überlassen, wie viel sie von der Strecke befahren wollen. Der Slow-up ist kostenlos, und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

In der Zeit von 10 bis 17 Uhr wird es auf der Route zu diversen

musste», damit es genügend Freiwillige rekrutieren konnte.

Kulturverein erstmals dabei

Müller geht von 30 000 Teilnehmenden aus, die ins Seetal rei-

Strassensperrungen kommen, wodurch der Verkehr in der Region nur eingeschränkt möglich sein wird. In Hochdorf und Hitzkirch wird es zudem aufgrund von Aufbauarbeiten bereits ab 7.30 Uhr zu temporären Verkehrsbehinderungen kommen. Die Luzerner Polizei empfiehlt, das Seetal am Sonntag grossräumig zu umfahren und mit dem ÖV an den Anlass zu reisen. (fmü)

.....
www.slowup.ch/seetal

sen. «Wir spüren eine Vorfreude auf den Slow-up, da dieser nur alle zwei Jahre bei uns stattfindet. Insbesondere die unverzichtbaren Vereine, welche die Gastrobetriebe um die Strecke betreiben, sind eine grosse Hilfe.» Sie bieten den Teilnehmenden Verpflegungsposten an, wo sie sich erfrischen können.

In diesem Jahr macht dabei erstmals der Kulturverein Kultur90 mit einem Stand mit, was Müller besonders freut. «So können wir die Gastronomie-Karte in Hitzkirch schliessen.» Neben den Verpflegungsständen entlang der Strecke gibt es 13 Event-Punkte, an denen Vereine oder Organisationen und Unternehmen, wie etwa die Feldmusik Hochdorf, Seetal Tourismus, Migros, der Freizeit Club Altwis oder Bike World, für Unterhaltung sorgen.

Auf der Strecke sind alle nicht motorisierten Verkehrs-

mittel erlaubt, Elektrofahrzeuge ohne Antrieb durch eigene Muskelkraft nicht erwünscht. Soll heissen: E-Bikes sind beispielsweise zugelassen, aber dürfen nicht schneller als 25 km/h fahren. Müller sagt: «So erhöhen wir die Sicherheit für alle, und wir haben mehr Zeit, die wunderbare Landschaft zu geniessen.»

Für ihn persönlich sei das Highlight, die Atmosphäre und Stimmung einsaugen zu können, die sich rund um den Baldeggersee lege, wenn sich Zehntausende langsam in Bewegung setzten. «Vor allem empfinde ich die zahlreichen Begegnungen grossartig.» Der Bundespolitiker wird auch aktiv am Slow-up dabei sein. Müller: «Nach der Eröffnung schwinge ich mich auf mein Velo. Ich freue mich auf gute Gespräche und natürlich auf einen unfallfreien Anlass.»